

EL MITO DE LA PALMA - Ein Mythos erwacht

Antonio González hatte einen Traum: Er wollte Zigarren einzig und allein aus Tabaken von La Palma rollen. Dabei hieß es jahrzehntelang, solche Puros seien *infumable* - nicht rauchbar. Und selbst dann, so die Zweifler, könne die Menge des Tabaks lediglich die Nachfrage auf dem heimischen Markt befriedigen, an einen Export sei nicht zu denken. Außerdem wollte niemand glauben, dass sich auf der Kanareninsel jemals Deckblätter ziehen lassen. Doch der letzte Tabakbauer der Kanaren glaubte an seinen Traum. 2005 ließ Antonio González alle Kritiker verstummen: Seine La Palma-Tabake übertrafen



alle Erwartungen hinsichtlich ihrer Blattqualität. Nach vierjähriger Reifezeit wurden daraus Zigarren gerollt, die in ihrer komplexen Aromenfülle und meisterhaften Verarbeitung keine Vergleiche mit den ganz großen Marken zu scheuen brauchen.

Für *Woermann Cigars*, dem Traditionsunternehmen aus Rödinghausen, stand schnell fest, dass diese Puro der Grundstock für etwas ganz Besonderes ist. Sie sollte das mit Abstand Beste werden, was die Kanarischen Inseln an handgerollten Longfillern zu bieten haben.

Die *El Mito de La Palma* war geboren.

Die Tabake

Einlage: La Palma
Umblatt: La Palma
Deckblatt: La Palma

Es ist allgemein bekannt, dass seit der Entdeckung von Amerika die Kanarischen Inseln als letzter Außenposten der Alten Welt automatisch die erste Anlaufstelle für zurückkehrende Schiffe waren. Somit kam die Inselgruppe sehr früh mit einem noch unbekanntem Produkt in Kontakt: Tabak. Im Laufe der Jahrhunderte entstand durch den regen Austausch von Arbeitskräften und Tabaken eine enge Beziehung zu Kuba. Je nach wirtschaftlicher und politischer Lage pendelten auch die *Tabaqueros* - die Tabakpflanzler - zwischen Kuba und den Kanaren. So war es nur verständlich, dass heimkehrende kanarische Auswanderer kubanische Tabaksamen mitbrachten und anpflanzten. Darüber hinaus gab es viele Familien, die auf beiden Seiten des Atlantiks Tabakanpflanzungen bewirtschafteten.

Tabake



Mit etwas Glück und günstigen Winden erreichten sie ihre Plantagen schon nach knapp drei Wochen, rechtzeitig zur jeweiligen Erntezeit. Bis in die sechziger Jahre wuchsen vor allem auf La Palma und Teneriffa Pflanzen, die ihre Wurzeln - bildlich gesprochen - auf Kuba hatten. Mit dem plötzlichen Auftreten des Blauschimmels *Moho Azul* wurden jedoch viele von ihnen durch eine europaweite

Pandemie vernichtet und man konzentrierte sich auf andere Tabake. Einige wenige hatten aber die Plage überstanden und wuchsen seitdem wild zwischen den Trockensteinmauern, die traditionell auch die Felder auf La Palma eingrenzen. Für diese ursprünglichen Tabake interessierte sich Antonio González, der letzte Tabakbauer der Kanaren. Ihn reizte vor allem der Gedanke, daraus ein erstklassiges Deckblatt zu ziehen. Nach der ersten Aussaat im Jahr 2000 begann er die Pflanzen zu kultivieren. Fünf Jahre später hatte er es geschafft: Auch die Tabake für die Deckblätter waren von so überzeugender Qualität, dass González ihnen den Namen des Anbaugebietes gab - *Breña*. Diese Topqualität wird seitdem ausschließlich für die Fertigung der *El Mito de La Palma* verwendet.



Antonio González

Anbau



Das Anbaugebiet

Oberhalb von La Palmas Hauptstadt Santa Cruz befindet sich die Ortschaft Breña Alta in der gleichnamigen Gemeinde. Hier winden sich schmale Straßen durch fruchtbares Ackerland, vorbei an kleinen Obstplantagen und einzelnen, von Natursteinmauern eingefassten Anbauflächen. Auf solchen Feldern wachsen in einer Höhe von rund 500 m ü.d.M. die Tabake für die kanarische Puro *El Mito de La Palma*. Um den Boden nicht auszulaugen, pflanzt man einen Monat nach der Tabakernte im September

Getreide an. Das wiederum wird zwischen Februar und März mit Tierdung komplett untergepflügt, um den Stickstoffgehalt des Bodens anzureichern. Mitte April ist es dann soweit: Ein Mal werden die Schösslinge gegen den gefürchteten Blauschimmel gespritzt, dann kommen die jungen Tabakpflanzen aufs Feld. Nun hoffen die *Tabaqueros* während der nächsten fünf Monate auf sanfte Frühjahrsstürme und einen nicht zu heißen Sommer. Dann kann ein neuer Jahrgang der *El Mito de La Palma* geerntet werden.

Die Manufaktur

Auf La Palma sind nicht nur die Anbauflächen sondern auch die Trockenschuppen viel kleiner als auf der anderen Seite des Atlantiks. Die gepflückten Blätter fädelt man aber auch hier einzeln auf und hängt sie zum Trocknen luftig unter die Decke. Anschließend werden sie zu *Pilones* (Häufen) auf- und immer wieder umgeschichtet, wo die Tabake langsam und gleichmäßig fermentieren. Dieser biotechnologische Prozess wird anhand der dadurch entstehenden Wärme immer wieder kontrolliert und dauert mehrere Monate. Auf der Finca von Antonio González darf der Tabak nach seiner zweifachen Fermentation aber noch ein drittes Mal nachfermentieren, wenn er für seine mindestens vierjährige Reifezeit ein letztes Mal umgeschichtet wird. Dieser Vorgang ist entscheidend für die exzellente Qualität der *El Mito de La Palma*-

Tabake. Für die erste Zigarrenserie 2010 werden Tabake aus dem Erntejahr 2006 verwendet. Da die Anbauflächen für die kanarische Premiumzigarre nur sehr wenige, dafür sehr hochwertige Blätter liefern, können pro Jahr nur 25.000 exklusive *Puros* gerollt werden. Dafür sind zwei *Torcedores* (Zigarrenroller) auf der Finca von Antonio González ausschließlich mit der Fertigung der limitierten *El Mito de La Palma* betraut.



Die Verpackung

Um der Sonderstellung dieser einzigartigen Zigarre gerecht zu werden, hat sich der Alleinimporteur *Woermann Cigars* für eine außergewöhnliche Verpackung der *El Mito de La Palma* entschieden. Die handliche Zehnerkiste ist in den Farben der Kanarischen Flagge Weiß-Blau-Gelb gehalten, mittig prangt das Wappen von Breña Alta. Zum Markennamen *El Mito de La Palma* verweist die Angabe *Edición Limitada 2010* auf die aktuelle limitierte Auflage, während die Bezeichnungen *Hecho a mano* und *100% Tabacos Palmeros* garantieren, dass die Zigarren vollständig aus palmerischen Tabaken in Handarbeit gerollt wurden. Aufgeklappt informiert die Deckelinnenseite kurz und prägnant über Antonio González, den letzten Tabakbauern der Kanaren und seine Puro. Eine Besonderheit unter den Zigarrenkisten ist der dezente Magnetverschluss, der nahezu unsichtbar Deckel und Korpus zusammenhält. Schließlich ist jede Zigarrenkiste durch ein Metallplättchen auf der Längsseite einzeln nummeriert.



Zigarren

Die Zigarre

Die *El Mito de La Palma* ist unvergleichlich: Schon ihr ebenmäßiges, kaffeebraunes Deckblatt schmeichelt den Blicken jedes Aficionados. Ihr Duft ist von einer harmonisch-gereiften Süße, die den bevorstehenden Genuss erahnen lässt. Bereits kurz nach dem Entflammen entfaltet die *El Mito de La Palma* ihr volles Aroma. Dabei wird die Wucht ihres kräftig-aromatischen Körpers von einer eleganten Cremigkeit abgefedert. Anfangs zeigen sich Honig-, Kakao- und Marzipan-Aromen, die den Gaumen bald mit einer traumhaften Melange aus Zartbitterschokolade und Espresso füllen. Kombiniert mit einem gleichmäßig-angenehmen Zug ist die *El Mito de La Palma* der perfekte Abschluss eines opulenten Mahls. Ab Juli 2010 wird die *El Mito de La Palma - Edición Limitada 2010* im deutschen gehobenen Fachhandel erhältlich sein. All diejenigen, die diesen Genuss verpasst haben sollten, dürfen sich schon jetzt auf die *El Mito de La Palma - Edición Limitada 2011* mit den gereiften Tabaken des Erntejahres 2007 freuen.

Formate, Stückzahlen & Preise

Die *El Mito de La Palma* gibt es in fünf unterschiedlichen Formaten:

Corona (138 x 17 mm),
Panatela (154,5 x 15,5 mm),
Robusto (121 x 19,8 mm),
No. 1 (157 x 18,5 mm \triangle Lonsdale-Format) und
Piramide (159 x 20,6 mm).

Aufgrund der Tatsache, dass die Anbauflächen von Breña Alta sehr klein sind, werden pro Jahr nur wenige Puros der exklusiven *El Mito de La Palma* gefertigt: 25.000 Stück, bzw. 2.500 Zehnerkisten. Davon entfallen

700 Kisten auf die *Corona*,
400 Kisten auf die *Panatela*,
700 Kisten auf die *Robusto*,
400 Kisten auf die *No. 1* und
300 Kisten auf die *Piramide*.

Die Einzelverkaufspreise der *El Mito de La Palma* gliedern sich wie folgt:

<i>Corona</i> :	16,- EUR
<i>Panatela</i> :	17,- EUR
<i>Robusto</i> :	18,- EUR
<i>No. 1</i> :	19,- EUR
<i>Piramide</i> :	20,- EUR

